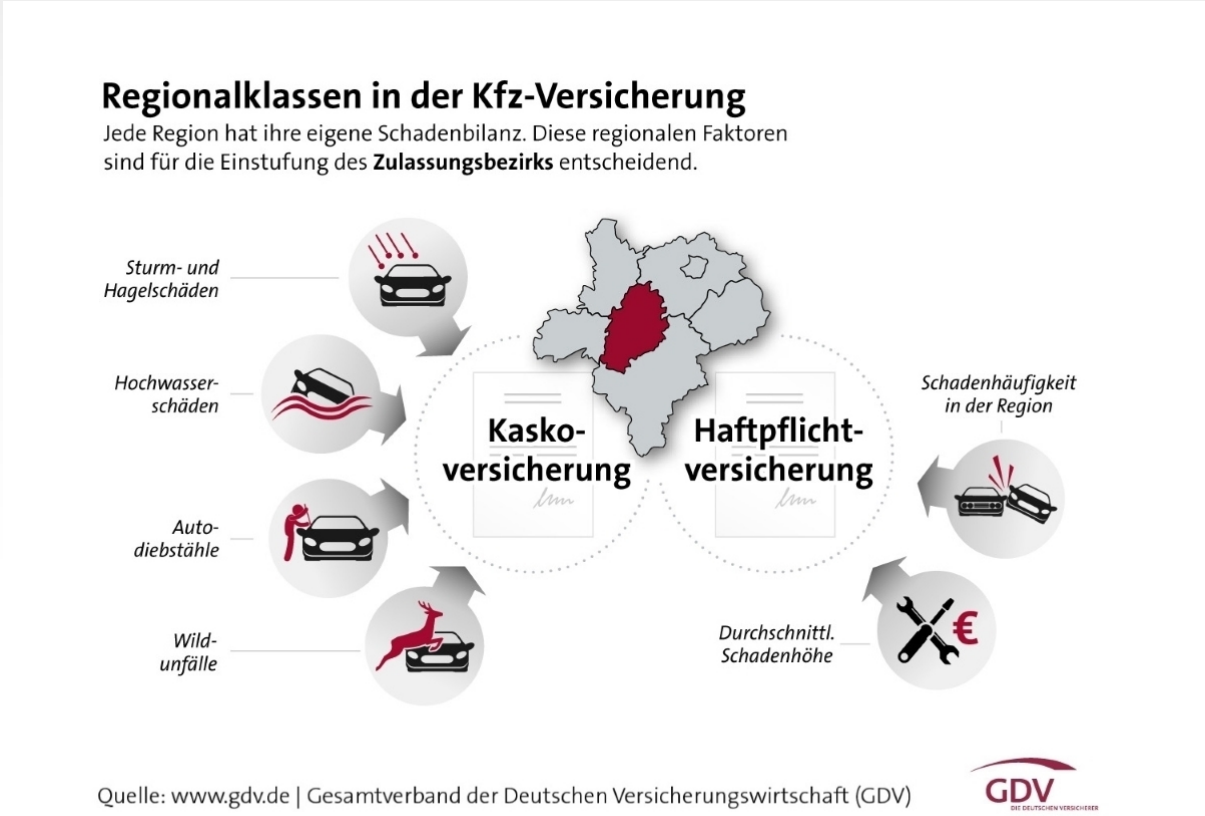

05.09.2018

NEUE REGIONALKLASSEN: SINKT ODER STEIGT IHRE PRÄMIE 2019?

Wo passiert auf Deutschlands Straßen besonders viel und wo kracht es eher selten? Dieser Frage ist der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) mit seiner Schadensbilanz der rund 400 Zulassungsbezirke auf den Grund gegangen und hat die Regionalklassen in der Kfz-Haftpflichtversicherung neu bestimmt. Als Ergebnis profitieren rund 5,4 Millionen Autofahrer in 63 Bezirken in Zukunft von einer besseren (=niedrigeren) Regionalklasse, jedoch werden auch 5,5 Millionen Fahrer aus 53 Bezirken heraufgestuft.

GÜNSTIGER NORDEN, UNFALLTRÄCHTIGE GROSSSTÄDTE

Wie bereits im vergangenen Jahr zeigt auch die Statistik für 2018, dass im Norden der Republik deutlich weniger Unfälle passieren. Die Bundesländer mit dem geringsten Unfallschadenaufkommen sind Brandenburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern. Die bundesweit beste Schadensbilanz in der Kfz-Haftpflichtversicherungen errechneten die Fachleute des GDV für die Uckermark in Brandenburg. Wenig verwunderlich, immerhin liegt die Bevölkerungsdichte dort mit nur 39 Einwohnern pro Quadratkilometer deutlich unter dem bundesdeutschen Durchschnitt von rund 231 Einwohnern pro Quadratkilometer. Hohe Regionalklassen gelten insbesondere in Großstädten sowie in Teilen Bayerns. Die schlechteste Schadenbilanz hatte Berlin, wo die Schäden rund ein Drittel höher waren als im Bundesdurchschnitt.

In den Kasko-Versicherungen ändert sich laut aktueller Mitteilung des GDV nur wenig. Für mehr als 80 Prozent der knapp 35 Millionen Voll- und Teilkaskoversicherten bleibt alles beim Alten. 2,5 Millionen rutschen in eine niedrigere und rund 2,3 Millionen in eine höhere Regionalklasse.

Ob es für Ihre Region Veränderungen an der Regionalklasse gibt, können Sie auf der Website des GDV prüfen.

Lisa Möckel